

Freie Demokraten

Landesverband
Bremen **FDP**

Beschluss des Landesparteitags der FDP Bremen vom 22. November 2017

Die Verkehrs- und Gewerbeflächen-Planung sollen ins Wirtschafts-Ressort übernommen wird. Der Bürgermeister Sieling soll endlich Führung zeigen!

Die Bremer Landesregierung hat schon lange keinen Blick mehr für die Infrastruktur in Bremen und Bremerhaven. Sie verschleppt die Autobahnanbindungen wichtiger Gewerbegebiete seit Jahrzehnten, ignoriert den Verlust von Fernstreckenverbindungen des Bremer Hauptbahnhof und entscheidender Flugverbindungen des Airport Bremen nach London, Brüssel und Toulouse. Dabei ist eine gute überregionale Anbindung an wichtige Wirtschaftszentren für Bremen von überragender Bedeutung.

Große Bremer Firmen eröffnen riesige Nebenbetriebe im Bremer Umland, andere wandern ganz ab. Bremerhaven ist bzgl. Offshore-Anlagenbau gegenüber Cuxhaven hoffnungslos zurückgefallen. Im Bremer GVZ wachsen Abwanderungstendenzen aus Frustration über den immer wieder verschobenen Autobahnanschluss und die unvertretbar langen Genehmigungsfristen im Schwerlastverkehr. Erhebliche Umschlags-Gütermengen sind bereits nach Brake abgewandert.

Es drohen durch den Verlust von Unternehmen und Betriebsstätten auch gut bezahlte Stellen am Standort Bremen/Bremerhaven abgebaut zu werden, sodass sich das Land mit dem Status „verlängerte Werkbank“ zufriedengeben muss.

Im Bremer Bau- und Umweltressort wird rücksichtslos grüne Klientelpolitik betrieben. Das Radwegenetz wird mit großem personellem und finanziellem Aufwand ausgebaut, während z.B. die lebenswichtigen Bremer Weserbrücken zu Sanierungsfällen werden.

Freie Demokraten

Landesverband
Bremen **FDP**

Diese Bremer Politik führt zu dauerhaften Verlusten von Arbeitsplätzen, Steuereinnahmen und Plätzen in beachteten Rankings als Industrie- und Logistik- Standort.

Die Bremer FDP fordert den Senat auf:

- Den Autobahnring mit der A281 zügig zu schließen. Das GVZ und der Flughafen müssen dringend einen Autobahnanschluss erhalten!
- umgehend eine konkrete Sanierungsplanung für die Brücken und andere Lebensadern der Stadt zu erstellen
- eine vernünftige Genehmigungsplanung für den Schwerlastverkehr und Rückführung der unvertretbar langen Fristen von Wochen auf i.d.R. 48 Stunden umzusetzen
- ausreichend Gewerbeflächen auszuweisen. Dazu ist eine Flächenplanung unter Einbeziehung privater Leerstände zu prüfen, denn nahe an guter Infrastruktur gelegene Kleingartengebiete gehören mit in die Überlegungen.
- Eine Digitalisierungsoffensive verbunden mit einem Konzept für eine Verwaltungsreform mit verschlankten und prozessoptimierten Strukturen zu planen und zügig umzusetzen!
- Die Effizienz der Baubehörde zu steigern, in dem z.B. eine Zuordnung nicht nach Regionen sondern nach Projektarten vorgenommen wird: z.B.: Neubau privat, mehr-geschos-sig, oder Anbau, oder Neubau Gewerbe, Ausbau Schule etc.
- Eine Verlegung des für Bremen peinlichen Standorts des ZOB entschlossener anzugehen. Ein attraktiver Busbahnhof, der diesen Namen auch verdient, wird den Tourismus in Bremen stärken!

Freie Demokraten

Landesverband
Bremen **FDP**

Diese notwendigen Maßnahmen erfordern, dass Bürgermeister Sieling endlich eine pflichtgemäße Führung zeigt, die Verkehrs- und Flächenpolitik ins Wirtschaftsressort verlagert, die vorgesehene Erhöhung der Gewerbesteuer zurücknimmt und sich einsetzt für eine Politik, die Arbeitsplätze sichert und Bremen eine prosperierende Zukunft gibt.